

Pleite, Pech und Pannen

Das Spiel gegen den Tabellendritten stand schon auf der Hinfahrt unter keinem guten Stern, nachdem ein Auto eine Radkappe auf der Autobahnabfahrt verloren hatte. Aber es sollte noch schlimmer kommen...

Da Vizi aus privaten Gründen nicht mitspielen konnte, half Eileen erneut aus. Unsere Verletzten Kira, Valerie und Christin waren in dieser Woche wieder ins Training eingestiegen, aber ganz beschwerdefrei waren sie alle noch nicht, so dass sie zunächst auf der Bank saßen.

Wie schon erwartet, begann Häver mit einer offenen 5:1-Deckung, worauf Ernstl uns im Abschlusstraining extra noch eingestellt hatte. Nine brachte uns mit dem ersten Treffer der Partie in Führung, aber bis zum 4:4 nach 14 Minuten blieb die Partie zunächst ausgeglichen. Danach konnten wir uns zum ersten Mal mit 2 Toren absetzen und beim 5:8 und 6:9 nach 24 Minuten gab es sogar eine 3-Tore-Führung. Doch da wir in den letzten 5 Minuten der ersten Halbzeit kein Tor mehr erzielten, verpassten wir die Chance diese Führung noch weiter auszubauen. Im Gegenteil: Häver schaffte durch 2 Tore sogar noch den 8:9-Anschluss.

Nach der Pause sah es zunächst gar nicht so schlecht aus, nachdem wir uns durch zwei Treffer wieder auf 3 Tore absetzen konnten (9:12 in der 37. Minute). Danach gelang im Angriff allerdings nicht mehr viel und Häver, die ihre Abwehr zu dem Zeitpunkt schon wieder auf eine 6:0 umgestellt hatten, bestrafte unsere Fehler vorne mit einigen Tempogegenstoß-Treffern. Innerhalb von 5 Minuten hatten sie das Spiel gedreht und führten mit 13:12. Dem Ausgleich durch Natalie folgten erneut 10 torlose Minuten unsererseits, wodurch Häver mit 16:13 enteilen konnte. Die gegnerische Torhüterin wurde in der 2. Halbzeit von uns warm geworfen und hielt unter anderem 5 (!) Marken. Beim 16:15 nach Toren von Christin und Katrin hatten wir noch einmal den Anschluss geschafft, aber Häver machte den Sack mit 2 weiteren Treffern endgültig zu.

Eine ganz schwache zweite Halbzeit im Angriff, schlechtes Rückzugsverhalten, etwas Pech mit einigen Pfofentreffern und insbesondere unsere altbekannte Siebenmeterschwäche verhinderte hier den Sieg, der durchaus möglich gewesen wäre. Am Freitag geht es jetzt im Pokal erneut gegen Häver-Lübbecke, bevor einen Tag später das Saisonspiel gegen den Tabellenersten EURO 2 ansteht, wo wir auf zahlreiche Unterstützung hoffen.

1.Frauen: SG Häver-Lübbecke - HSG Porta 18:15 (8:9)

Geschrieben von: Miriam Bekemeyer

Montag, den 20. Januar 2014 um 19:44 Uhr

Nadine (22 Paraden), Micky 4, Katrin 3, Nine 3, Alex 1, Natalie 1, Christin 1, Valerie 1, Lilly 1, Kira, Kathi W., Eileen